

A b d r u c k  
**Niederschrift**  
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Bauausschusses  
von Mittwoch, den 27.07.2011,  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:           14:00 Uhr  
Ende der Sitzung:            15:15 Uhr

**Den Vorsitz führte Herr Landrat Roland Schwing.**

**Für den in der Zeit von 15:20 Uhr bis 16:05 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.**

**Anwesend waren:**

**Ausschussmitglieder**

Frau Marion Becker  
Herr Karlheinz Bein  
Frau Sonja Dolzer-Lausberger  
Herr Bruno Fischer  
Herr Reinhold Köhler  
Herr Edwin Lieb  
Herr Günther Oettinger  
Herr Otto Schmedding  
Herr Hermann Spinnler

**Stellv. Ausschussmitglieder**

Herr Dietmar Andre  
Herr Hermann-Josef Eck  
Herr Dr. Heinz Linduschka

**Entschuldigt gefehlt haben:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Helmut Demel  
Herr Peter Schmitt  
Herr Manfred Schüssler

**Von der Verwaltung haben teilgenommen:**

Herr Verwaltungsdirektor Dietmar Fieger  
Herr Verwaltungsrat Kurt Straub                   zu TOP 5  
Frau Kreisbaumeisterin Margrit Schulz  
Herr Ruthard Bretzigheimer, UB 5  
Herr Roland Dittrich, UB 5  
Herr Claudius Deboy, UB 5  
Herr Bruno Thiry, UB 5  
Frau Kristina Wagner, Schriftführerin

**Ferner waren anwesend:**

Frau Claudia Kappes, stellv. Landrätin  
Herr Kolb, Ingenieurbüro Wolf                   zu TOP 5

**Tagesordnung:**

- 1 Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium/Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld;  
Sachstandsbericht
- 2 Staatliche Berufsschule Obernburg Kompetenzzentrum / Konjunkturpaket II;  
Sachstandsbericht
- 3 Main-Limes-Realschule Obernburg Konjunkturpaket II;  
Sachstandsbericht
- 4 Sporthalle der Main-Limes-Realschule Obernburg;  
Sachstandsbericht
- 5 Staatliche Berufsschule Miltenberg;  
Antrag auf Förderung der Umbaumaßnahme und Neuausstattung des Fachbereichs Körperpflege/Friseure im Rahmen der Kompetenzzentrumsbildung der Berufsschulen in Bayern
- 6 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

**Umbau und Generalsanierung von Julius-Echter-Gymnasium / Staatl. Realschule im Schulzentrum Elsenfeld;  
Sachstandsbericht**

Herr Deboy gab folgenden Sachstandsbericht:

Baustellenstand

Die Gebäudehülle des BA V wird bis Anfang August 2011 fertig gestellt sein, so dass das Fassadengerüst abgebaut werden kann.

Die Dachabdichtungsarbeiten sind fertig gestellt. Aufgrund der hohen Installationsdichte der Lüftungsleitungen samt Lüftungsgerät wurde entschieden, auf die extensive Begrünung zu verzichten. Stattdessen wird nur eine Bekiesung aufgebracht.

Die Lüftungsinstallation auf dem Dach ist fertig gestellt; die Isolierarbeiten der Lüftungskanäle sind nahezu abgeschlossen.

Die Arbeiten am Wärmdämmverbundsystem werden bis Ende Juli abgeschlossen sein. Danach erfolgt noch der Fassadenanstrich im EG.

Farbkonzept EG-Fassade BA V

Als Assoziation zum IZBB-Gebäude mit einem grünlichen Farbkonzept ist geplant, den Außenputz im Erdgeschoss des BA V ebenfalls im Farbton „Grün“ zu gestalten. Das verbindende Element – deshalb ein ähnlich angedachtes Farbkonzept – von IZBB und Aula EG BA V sind die für alle Schüler gemeinsam nutzbaren Aufenthaltsbereiche. Der Außenputz des Obergeschosses BA V wird in rein weißem Farbton ausgeführt.

Außenanlagen

Das endgültige Außenanlagen-Konzept wurde am 01.06.2011 den Schulen vorgestellt und stieß auf breite Zustimmung. Die Anregung insbesondere der Schülerschaft konnten alle mit diesem endgültigen Konzept umgesetzt werden.

In der heutigen Sitzung werden die Außenanlagen vergeben. Die Arbeiten sollen ab Anfang August 2011 in Angriff genommen und bis Anfang Mai 2012 beendet werden.

Bis Schuljahresbeginn im September 2011 soll der Innenhof BA IV sowie Ergänzungsarbeiten am künftigen Zugang in die Aula fertig gestellt sein. Auch Restarbeiten im Innenhof BA II werden bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein.

Die Planung sieht im hinteren, östlichen Pausenhof einen von der Schule gewünschten Pavillon mit Anbindung an die Aula vor. Dieser ist als offene atriumförmige Stahlkonstruktion mit Pultdach geplant.

Im südöstlichen Grundstücksbereich wird eine sog. „Außenklasse“ errichtet. Diese besteht aus terrassierten Sitzelementen an einer bestehenden Böschung sowie einer „Vortragsfläche“. Weitere Sitzelemente sind um vorhandenen Baumbestand gruppiert sowie im Bereich der Pausen- und Außensportflächen angeordnet. Sämtliche Sitzelemente bestehen aus Sichtbeton-Fertigteilen.

Der geplante Sportbereich besteht aus zwei Kombi-Spielfeldern mit Kunststoffbelag für Basket-, Volley-, Fuß- und Streetball. Auch Bolzwände und drei Tischtennisplatten sind vorgesehen. Die Sportfelder werden teilweise mit Hecken und Zaunanlagen eingefasst.

An der Südwestseite des Realschultrakts BA III wird mit unmittelbarem Zugang von den Werkräumen ein Werkhof hergestellt – analog dem des Gymnasiums im BA II.

Im nordöstlichen Grundstücksbereich wird ein Parkplatz mit 148 Stellplätzen einschl. zwei Behindertenstellplätze angelegt. In der Baugenehmigung waren mindestens 125 Kfz-Stellplätze gefordert. Die Fahrgassen werden asphaltiert, die Stellflächen bestehen aus einer wassergebundenen Schotter-Splitt-Deckschicht. Die Parkplatzanlage wird dezentral über Muldenversickerung und Sickerpackungen entwässert.

#### Kosten

Die Kosten für BA V belaufen sich nach Hochrechnung auf 6,4 Mio. €. Die Kosten des gesamten Projekts BA I bis BA V beziffern sich derzeit auf rund 39,98 Mio. €. Bisher wurden 34,1 Mio. € für die Bauabschnitte I bis V verausgabt.

#### Vergaben

Es ist beabsichtigt, bis Jahresende 2011 die restlichen Gewerke für die Generalsanierung des Schulzentrums Eisenfeld mit einer Gesamtsumme von rund 400.000 € zu vergeben.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen seine Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

### **Staatliche Berufsschule Obernburg Kompetenzzentrum / Konjunkturpaket II; Sachstandsbericht**

Herr Bretzigheimer gab folgenden Sachstandsbericht:

Konjunkturprogramm KP II:

Die Gesamtbaumaßnahme Konjunkturprogramm KP II geht ihrem Ende entgegen. Nachdem der eingeschossige Bauteil 1 der Lehrwerkstätten mit dem Metallzentrum schon Ende 2010

von der Schule in vollem Umfang genutzt werden konnte, wird Bauteil 2 mit der Maurerhalle und den neu einzurichtenden IT-Räumen im Obergeschoss zum Ende der Sommerferien 2011 abgeschlossen sein und in neuem Glanze erscheinen.

Die energetische Sanierung der Gebäudehülle von BT 1 mit dem Aufbau der Photovoltaikanlage auf dem Dach zeigte sofort Wirkung, denn von ehemals 35 - 40 Grad Raumtemperatur im Sommer kann heute bei angenehmen 22 Grad Unterricht gehalten werden. Diese klimatische Verbesserung wird noch durch eine neue Lüftungsanlage unterstützt, sodass insgesamt eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen geschaffen wurde. Die Wärmeverbrauchswerte der nächsten Jahre werden die Energiebedarfsreduzierung verdeutlichen.

Am Bauteil 2 wurden mittlerweile die Dachabdichtungsarbeiten und die Metallfassade fertig gestellt, ebenso der Einbau der Fenster mit allen Anschlüssen und die Glasfassade der Eingangs- und Treppenhausfassade. Die Zugangstüren werden Ende August eingebaut.

Im Maurerhof wird mit den Außenanlagen und der Fundamentierung für die Rettungstreppe aus dem Obergeschoss des Kompetenzzentrums begonnen. Der Maurerhof wird bis zur Tragschicht ausgebaut und im Anschluss eine provisorische Geländebearbeitung mit Schotter bzw. altem Pflaster als Gehbelag eingebaut. Der Sockel von BT 2 muss noch mit Putz und WDVS (siehe Sitzungsvorlage Nachtrag Gessner & Röder) überzogen werden, so dass dann die Lehrwerkstätten zum neuen Schuljahr 2011/2012 der Schule übergeben werden können und die energetische Sanierung endgültig zum Abschluss gebracht wurde.

Dass die beiden Höfe (Metallerhof und Maurerhof) wie die rückwärtigen Außenanlagen haushaltsbedingt nicht entsprechend dem Gesamtkonzept angelegt werden können, bedauern die Schule und das Kreisbauamt sehr, genau so wie der Anschluss an die Holzhack-schnitzelheizung noch mindestens ein Jahr hinausgeschoben werden musste, denn damit wäre diese Liegenschaft baulich komplett abgeschlossen.

Kostenstand zum KP II:

Die Gesamtmaßnahme Konjunkturprogramm KP II wurde am 24.07.2009 mit einer Gesamtsumme reiner Baukosten von 895.640,00 € beantragt. Zum Abrechnungsstand am 04.07.2011 wurden insgesamt 697.452,23 € an Rechnungen gezahlt; die Prognose für die Gesamtmaßnahme wird ausschreibungsergebnisbedingt voraussichtlich bei 937.000,-- € brutto reinen Baukosten liegen d.h. die förderfähigen Kosten werden erreicht.

Die Gesamtkosten inkl. NK werden bei 1.105.660,--€ brutto liegen.

Der maximale Förderbetrag liegt bei 803.200,--€.

Der Verwendungsnachweis wird zeitnah, sobald die förderfähigen Gesamtkosten erreicht sind, (Anfang Oktober) an die Regierung von Unterfranken nach Würzburg geschickt. Damit kann das Landratsamt (Kämmerei) die letzte Rate Fördermittel abrufen.

Kompetenzzentrumsbildung:

Auch die Baumaßnahme Kompetenzzentrumsbildung an der Staatl. Berufsschule Obernburg, die parallel zur Konjunkturmaßnahme KP II mitläuft, wird mit Beginn des neuen Schuljahres 2011/12, d.h. Mitte September, abgeschlossen sein und der Schule dann komplett zur Verfügung stehen. Lediglich die EDV-Ausstattung bzw. die mechatronische Anlage können ausschreibungsbedingt erst im Oktober geliefert und eingebaut werden.

Der bauliche Zustand von Bauteil 2 stellt sich wie folgt dar:

Bei den Innenausbauarbeiten sind die Trockenbauwände einschließlich Estrich und haustechnischer Installation fertig gestellt. In Kürze wird der Bodenbelag verlegt und die haustechnische Endinstallation vorbereitet. Mitte August erfolgt die Endmontage der Installations-

decken und der Einbau der Innentüren sowie die Montage der Fluchttreppe mit dem Rettungswegsteg.

Die behördlichen Abnahmen und die Lieferung der Schulmöbel erfolgen Anfang September. In der letzten Woche vor Schulbeginn wird das Gebäude endgereinigt.

Die Kostensituation der Kompetenzzentrumsmaßnahme stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten bei Antragstellung bezifferten sich auf	1.304.259,49 €
Mehrkostenanmeldung am 16.12.2010	70.047,00 €
von der Reg.v.Ufr. anerkannte Gesamtkosten	1.374.306,00 €
Aktuelle Ausschreibungsprognose brutto inkl.NK	1.360.000,00 €
im Haushalt 2011 zur Verfügung stehend	1.350.000,00 €
maximale Förderung der Regierung Unterfranken 40 %	435.000,00 €

Diese Maßnahme wird 2011 abgeschlossen, abgerechnet und zeitnah der Verwendungsnachweis erstellt.

Landrat Schwing fügte hinzu, man habe in den letzten Jahren allein in der Berufsschule Obernburg über 3 Mio. Euro investiert. Die Lehrwerkstätten hätte man ohne das Konjunkturprogramm II nicht machen können.

Auf Rückfrage von Kreisrätin Becker nach dem Anschluss der Holzhackschnitzelheizung erklärte dieser, der Nichtanschluss bisher liege an den Kosten.

Kreisbaumeisterin Schulz ergänzte, der Anschluss im Realschul-Untergeschoss laufe bereits. Es fehle nur noch ein kurzes Stück im Keller, die Kosten belaufen sich auf ca. 10.000 €. In diesem Haushalt sei dies leider nicht möglich gewesen, man hoffe auf 2012 oder 2013. Die normale Gasheizung sei aber in Betrieb, sicher wäre es energetisch schöner, wenn man die Holzhackschnitzelheizanlage insgesamt nutzen könne.

Landrat Schwing verwies wiederholt auf den Sparhaushalt.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

### **Main-Limes-Realschule Obernburg Konjunkturpaket II; Sachstandsbericht**

Herr Dittrich gab folgende Erläuterungen:

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II erfolgten in den Bauausschuss-Sitzungen vom 14.03.2011 und 11.05.2011 die Vergaben für die Gewerke Metallbauarbeiten (Fenster, Türen), Rohbauarbeiten (Aufbrechen von Fensterbrüstungen, Zumauern von Fensternischen) sowie das Wärmedämmverbundsystem (Bereiche mit Holzverschalung).

In den Pfingstferien, 24. und 25. KW 2011, wurde mit den Arbeiten an den Fassaden (Fenster und Wärmedämmverbundsystem) begonnen. Montiert wurden die Fenster im Anbau und Atrium Ostseite (Verwaltung und Lehrerzimmer). Der Bereich Verwaltung und Lehrerzimmer ist innen fertig gestellt. Die noch ausstehenden Restarbeiten im Anbau werden Anfang der Sommerferien abgeschlossen. Die Pfingstferien bestanden nur aus acht Arbeitstagen, an

denen mit Hochdruck gearbeitet wurde. Es fand auch eine Grundreinigung statt, so dass am Montag ohne Einschränkungen der Schulbetrieb wieder möglich war.

Die laufenden Arbeiten des Wärmedämmverbundsystems an den Fassaden des Atriums und Anbaues werden bis Ende August fertig gestellt sein. Verbaut werden hier 20 cm Mineralwolle mit  $\lambda = 0,35$  in A1-Qualität (nicht brennbar).

Ebenfalls in den großen Ferien werden im Erdgeschoss die Fenster der Westseite Atrium und die Türen des Hauptzuganges an der Südseite eingebaut.

Die Dachflächen sind komplett gedämmt und abgedichtet. Aufgrund häufigen Starkregens kam es immer wieder zu Behinderungen und zu Arbeitsunterbrechungen, die den normalen Bauablauf des Öfteren unterbrachen. Zurzeit erfolgen die Restarbeiten im Bereich der Attika zum Atriuminnenhof. Der aktuelle Ausgabestand liegt bei 1.580.000,-€.

Der Verwendungsnachweis zur Maßnahme Konjunkturpaket II muss zum 31.10.2011 bei der Regierung von Unterfranken sein.

Landrat Schwing ergänzte, auch hier habe man rund 2 Mio. Euro verbaut und durch das Konjunkturprogramm II sei ein Fortführen möglich gemacht worden.

Auf Rückfrage von Kreisrat Dr. Linduschka zur Kostenplanung bestätigte Herr Dittrich, dass man sich im Kostenrahmen befinde. Kreisbaumeisterin Schulz ergänzte, man habe ursprünglich eine Deckelung der Fördersumme erhalten, daraufhin habe man die Maßnahme gegenüber dem Antrag reduziert, um den Eigenanteil noch zu minimieren und trotzdem das Sanierungsziel einzuhalten.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

#### **Sporthalle der Main-Limes-Realschule Obernburg; Sachstandsbericht**

Herr Dittrich erläuterte:

Wie bereits in der Sitzung am 11.05.2011 dargestellt, muss die Tragkonstruktion der Turnhalle ertüchtigt werden. Nachdem bereits in 2010 die Heizungs- und Lüftungsanlage Sporthalle / Zimmerei erneuert werden sollte, musste dieses Vorhaben aufgrund der bei der Grundlagenermittlung zur Befestigung der neuen Deckenstrahlplatten-Heizung vorgefundenen Umstände zurückgestellt werden.

Am 04.04.2011 wurde ein Bauantrag zur Ertüchtigung der Tragkonstruktion der Turnhalle bei der Stadt Obernburg eingereicht.

Die Planungen Tragkonstruktion, Heizung/Lüftung, sowie die aufgrund der Umstände erforderliche Neuverlegung von Elektroleitungen wurden fortgeführt.

Die aktualisierte Kostenberechnung liegt bei rd. 165.000 €.

Bereits erteilte Aufträge:

- Deckenstrahlheizung 43.269,77 €, Fa. Hasenstab, Neuhütten
- Gerüstbau 14.491,49 €, Fa. Jürgen Aulbach, Aschaffenburg
- Stahlbau 38.222,45 €, Fa. Wolf, Klingenberg

- Lüftungsanlage 19.440,08 €, Fa. LKF-Technik, Uettingen
- Malerarbeiten 2.380,00 €, Fa. F.-J. Riegel, Bürgstadt
- Honorare 24.522,14 €, IB Planing, Mörfelden-Walldorf, IB Metzger, Weikersheim  
Hußenöder+Merz, Würzburg, LGA
- Abbruch/Demontage 7.675,02€, Fa. Setzer-Systems, Erlenbach

Für das Gewerk ‚Elektroarbeiten‘, wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Das wirtschaftlichste Angebot ist mit 16.942,82 € das Angebot der Fa. Reis aus Obernburg. Die Kostenschätzung lag bei 17.341,00 €

Eine Untersuchung des vorhandenen Dämmmaterials auf der zu demontierenden Holzdecke hat ergeben, dass dieses nach den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) entsorgt werden muss. Hierdurch erhöhen sich die Demontagekosten um ca. 5.700 € auf 7.700 €, da die Demontage nicht wie geplant durch die Landkreishandwerker, sondern nun durch eine Fachfirma erfolgen muss.

Mit den Arbeiten wurde am 06.07.2011 bereits begonnen. Mit Beginn des neuen Schuljahres soll die Halle wieder zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Mit der Schulleitung sind die Bauarbeiten und die Nutzungseinschränkungen bzgl. des Schulsports einvernehmlich abgestimmt.

Die Mitglieder des Bauausschusses nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5:

**Staatliche Berufsschule Miltenberg;**

**Antrag auf Förderung der Umbaumaßnahme und Neuausstattung des Fachbereichs Körperpflege/Friseure im Rahmen der Kompetenzzentrumsbildung der Berufsschulen in Bayern**

Herr Bretzigheimer und Herr Kolb (Ingenieurbüro Wolf) erläuterten anhand beiliegender Pläne den Sachverhalt:

Da seit einigen Jahren der dringende Sanierungsbedarf der Berufsschule Miltenberg von Kreistag und Bauausschuss grundsätzlich gesehen und mit Planungskostenansätzen in den Haushaltsjahren 2008 ff eingestellt wurden und das Planerteam u.a. Arch.-Büro Wolf bereits 2007 mit Voruntersuchungen wegen des dringenden Sanierungsbedarfes (Bauausschuss-Sitzung am 02.07.2007 Top 4) beauftragt wurde, erste Ergebnisse wurden am 24.09.2007 vorgestellt, liegt dem Landkreis Miltenberg ein Grobkonzept für die Gesamtliegenschaft Berufsschule Miltenberg, grundsätzlich einvernehmlich abgestimmt mit der Schulleitung, vor. Durch die Kompetenzzentrumsbildung an den berufsbildenden Schulen in Bayern ist der Bereich Körperpflege an die Berufsschule Miltenberg verlagert worden.

Das Ihnen heute vorzustellende Planungskonzept wurde hinsichtlich Bau und Ausstattung mit der Schule einvernehmlich erarbeitet und abgestimmt und wurde bereits am 07.07.2011 in einer ersten Vorbesprechung mit der Regierung Unterfranken im Hinblick auf schulaufsichtliche Zustimmung und grundsätzliche Förderfähigkeit im Rahmen eines FAG-Antrags positiv und zustimmend vorabgestimmt.

Die Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten Januar 2012 bis September 2012 und September 2012 bis September 2013 durchgeführt werden. Diese Entzerrung vermindert die Stö-

rungen und Eingriffe in den laufenden Schulbetrieb und kommt der schwierigen Haushaltslage 2012 entgegen.

Bereits in der Besprechung bei der Regierung Unterfranken wurde erläutert, dass die jetzige Baumaßnahme als ein vorgezogener Baustein in das langfristige Gesamtkonzept Berufsschule Miltenberg eingepasst werden muss. Ziel ist es, mit diesem Gesamtkonzept ein modernes, den heutigen Ansprüchen genügender berufsbildendes Zentrum in Miltenberg zu verankern. Der Bau sollte unter energetischen Gesichtspunkten kompakt ausgebildet sein, die notwendigen Außenanlagen zur Verfügung stellen, auf die Lärmbelastungen der angrenzenden Hauptverkehrsstraßen reagieren, den einzelnen Fachbereichen räumlich zugeordnete Einheiten ermöglichen, Schulleitung, Verwaltung und Lehrerschaft optimiertere Arbeits- und Besprechungsmöglichkeiten bieten und konsequent die lärmintensiven handwerklichen Ausbildungswerkstätten entkoppeln von den übrigen Unterrichts- und Arbeitsbereichen. Gleichzeitig sollten die gravierenden baulichen Mängel im Bereich der Statik, des Brand-schutzes, der Bauwerksabdichtung und der mangelnden energetischen Bauausbildung inkl. Haustechnik behoben werden.

In der Besprechung mit der Regierung von Unterfranken wurde auf den entstehenden Leerstand sowie die dadurch möglichen Rückbaumaßnahmen aufgrund der Verlagerung von Bäckern, Hotelfachkräften und Gastonomen nach Aschaffenburg hingewiesen.

Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass die mit der Errichtung des Kompetenzzentrums erforderlichen Umbaumaßnahmen in dem Gesamtkonzept einer später folgenden General-sanierung berücksichtigt sind, so dass möglichst keine verlorenen Kosten produziert werden. Zur Verdeutlichung der Einbindung der Maßnahme in ein Gesamtkonzept soll ein aus konzeptionellen Skizzen bestehender Rahmenplan dem Förderantrag beigelegt werden.

Dem mit der Berufsschule abgestimmten Raumprogramm wurde von Seiten der Schulaufsicht und Regierung zugestimmt. Ein besonderer Antrag ist nicht erforderlich, die Zustimmung wird mit dem FAG-Antrag erteilt.

Da das Gebäude zurzeit nicht behindertengerecht erschlossen oder ausgestattet ist und dies im Rahmen der Inklusion von Schulleitung und Kreisbauamt sowie der Regierung als dringend erforderlich gesehen wird, ist die Verwirklichung eines barrierefreien Zuganges sowie einem neu einzubauenden Aufzug im zentralen Treppenhaus bereits im FAG-Antrag zum Kompetenzzentrum förderfähig und als ersten Schritt zu einem gesamtbarrierefreien Gebäude umsetzbar.

Ebenfalls abgestimmt wurden die Themen Brandschutz, Haustechnik und Ausstattung. Die Beteiligten waren sich einig, dass eine vollständige Ertüchtigung im Hinblick auf o.g. Themen nur Bestandteil einer künftigen Generalsanierung sein kann. Die jetzt anstehenden baulichen Maßnahmen sollten jedoch bereits alle erforderlichen Ertüchtigungen für den geplanten Umbaubereich enthalten. Hierfür muss u.a. ein Brandschutzkonzept sowie ein Haustechnikkonzept für das Gesamtgebäude erstellt werden, in dem die laut FAG-Antrag vorgezogenen baulichen und haustechnischen Eingriffe dargestellt und beantragt werden können.

Ein prüffähiger Förderantrag soll zusammen mit einem Erläuterungsbericht und dem pädagogischen Konzept der Schule bis Ende Oktober 2011 der Regierung Unterfranken eingereicht werden. Eine vorzeitige Baufreigabe für 2012 wurde in Aussicht gestellt. Mit einem Bescheid und ersten Fördergeldern könne 2013 gerechnet werden.

**Kostensituation:**

Die auf Grundlage einer groben Kostenschätzung erforderlichen Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014 (erforderliche Restabwicklung) sind bereits mit der Kämmerei abgestimmt und gliedern sich wie folgt:

2012	1. Bauabschnitt	600.000 €
2013 (mit Restabwicklung 2014)	2. Bauabschnitt	1.700.000 €

Dazu kommen ca. 300.000,- € für Brandschutzmaßnahmen, deren Aufteilung auf die Haushaltsjahre noch nicht festgelegt werden konnte, sodass die Gesamtkosten bei ca. 2,6 Mio. € brutto inkl. NK liegen, nach heutiger Schätzung.

Das dem geplanten Antrag zu Grunde liegende Planungskonzept wird Ihnen nun vom Büro Wolf erläutert. Die anderen Fachplaner Büro Schließmann Haustechnik, Aschaffenburg, Büro Hußenöder und Merz, Würzburg, Statik sowie Arne Krufft als Energieberater erarbeiten für den Antrag ihre jeweiligen Planungsbereiche. Das Kreisbauamt bittet Sie, die Arbeit dieser Planerrunde in den Sommerferien zur FAG-Beantragung zu beauftragen. Der endgültige FAG-Antrag wird in der Sitzung am 19.10.2011 vorgestellt.

Kreisbaumeisterin Schulz machte noch deutlich, dass es sich hier nicht um eine Generalsanierung handele. Es sei ein wirtschaftliches Konzept rein auf das Kompetenzzentrum für den Bereich Körperpflege/Friseure bezogen.

Landrat Schwing fügte hinzu, auch die Ausstattung werde gefördert. Ohne Kompetenzzentrum gebe es keine so umfangreiche Förderung.

Kreisrat Oettinger fragte den Kreiskämmerer, ob diese Maßnahme in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sei und ob diese Kosten mit anderen Bauausgaben kompensiert werden.

Kreiskämmerer Straub erklärte, die Maßnahme sei in der mittelfristigen Finanzplanung nicht enthalten. Dies sei zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht möglich gewesen. Eine Vorabmeldung bei der Regierung sei mit ca. 1,5 Mio. € erfolgt. Bei der Regierung werde 2011 ein FAG-Antrag für 2012/2013 gestellt. Es habe ein Gespräch mit der Regierung stattgefunden, bei dem deutlich geworden sei, dass man hier eine Maßnahme errichten müsse, die später dem ganzen Konzept standhalte. Da man auch hier Zuschüsse erhalte, wäre es unklug, die Maßnahme nur mit dem Kompetenzzentrum durchzuführen. Eine Kompensierung in den nächsten Jahren werde man hier weniger vorbringen können. Aber man stehe in der Verpflichtung, das Kompetenzzentrum zu errichten.

Landrat Schwing fügte hinzu, man habe keine große Wahl. 2,6 Mio. Euro, verteilt auf drei Jahre, müssten zu schultern sein. Er gehe davon aus, dass 2012 am schwierigsten werde, aber dies sei eine einmalige Chance und man verliere sonst Zuschüsse. Eine Generalsanierung sei jetzt utopisch.

Kreisrat Schmedding wies darauf hin, man müsse sich auf die Fachleute verlassen und darauf vertrauen, dass Rechnungsprüfungsausschuss und Architekten die Funktionalität geprüft haben.

Landrat Schwing erklärte, die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit sei auch von der Regierung geprüft, die dies auch sehr begrüße.

Auf Frage von Kreisrat Dr. Linduschka nach der Höhe des Zuschussanteiles erläuterte Kreiskämmerer Straub, dass man dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht wisse. Die zuschussfähigen Kosten werden erst im FAG-Antrag festgelegt. Weiterhin erfolge die erste Förderung in Höhe von 20.000 € erst im Jahr 2013. Die letzte Förderung erfolge dann im Jahr 2018. Der Landkreis müsse vorfinanzieren.

Kreisrat Lieb bemerkte, die Notwendigkeit sei klar, aber aufgrund der alljährlichen Diskussionen bei den Haushaltsberatungen bitte er um einen Empfehlungsbeschluss für den Kreistag.

Landrat Schwing erklärte, mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag beschließe man nicht die Baumaßnahme, sondern die Stellung des Förderantrages. Nach Bescheid der Regierung komme man zurück in den Bauausschuss und dann erfolge ein Empfehlungsbeschluss für den Kreistag.

Der Bauausschuss fasste mehrheitlich bei einer Gegenstimme folgenden

### **Beschluss:**

**Der Bauausschuss nimmt die nachfolgenden Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Stellung des Förderantrages ‚Umbaumaßnahme und Neuausstattung des Fachbereichs Körperpflege/Friseure im Rahmen der Kompetenzzentrumsbildung der Berufsschulen in Bayern‘ mit der vorgestellten Planerrunde zu.**

Tagesordnungspunkt 6:

### **Anfragen**

Es lagen keine Anfragen der Bauausschussmitglieder vor.

gez.

**Schwing**  
Vorsitzender

gez.

**Wagner**  
Schriftführerin